

Jugendfeuerwehr Taminatal leistet moderne Jugendarbeit

In Pfäfers hat bei mildem Herbstwetter die Hauptübung der Jugendfeuerwehr (JFW) Tamina als Abschluss des Kurses 2015 stattgefunden. Im Mittelpunkt der Übung, die dem Leiterteam als Lernkontrolle diente, stand das Löschen mit Wasser und Schaum.

von Martin Nauer

Fünf kurze Sekunden Blaulicht und Martinshorn genügten, um die 30 Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Tamina, die sich am Samstagnachmittag vor dem Feuerwehrdepot in Pfäfers aufgestellt hatten, zu alarmieren. Auf der Materialdeponie neben dem Feuerwehrgebäude brannte ein Objekt.

Schlagartig war es aus mit dem zwanglosen Geplauder der Burschen und Mädchen. Aus der Bereitstellung heraus scharten sie sich rasch um ihre Leiter, die von der Übungsleiterin Corina Kühne orientiert worden waren und erste Anweisungen entgegengenommen hatten.

Dreifacher Löschangriff

Der Auftrag, den die Gruppenführer erhielten, während bereits die ersten Leitungen erstellt wurden, lautete: «Schützt das in der Nähe des Brandherdes abgestellte Fahrzeug und löscht den Brand mit Wasser und Schaum!» An Hydranten wurden die Deckel abgeschraubt. Weitere Schläuche wurden verlegt und angeschlossen. Der Dieselmotor des Tanklöschfahrzeugs begann zu brummen. Die Motorspritze wurde gestartet. Jedes Grüppchen der JFW folgte einem klaren Auftrag. Sechs Leiter gewährleisteten die notwendige Sicherheit. Das grosse Publikum schaute gebannt zu. Anwesende erwachsene Feuerwehrleute nickten zufrieden, wenn sie feststellten, dass der Nachwuchs die Arbeit richtig machte.

Vom Einsatzleiter koordiniert, lief alles wie am Schnürchen. Ein Hydro Schild schützte das gefährdete Fahrzeug. Aus zwei Wendrohren rauschte das Wasser auf das Feuer. Schaum erstreckte die Flammen endgültig.

Aufräumen gehört dazu

Alles hatte funktioniert. Der als Speaker amtierende JFW-Kommandant Claudio Schneider zeigte sich mit dem



Das Trio harmoniert: Alle ziehen am gleichen Schlauch.

Bilder Martin Nauer

Geleisteten sehr zufrieden und lobte seine Truppe. Der Kommandant der «Erwachsenen»-Feuerwehr, Norbert Schneider, meinte gar: «Es gibt einzelne Bereiche, was Wissen und Können in der Feuerwehr anbelangt, da können die Jungen den Älteren das Wasser reichen.» Augenzwinkernd fügte er hinzu: «Beispielsweise beim Knüpfen von Seilknoten.»

Die Gruppenleiter hatten sich während der Übung zurückgehalten und nur eingegriffen, wenn es nicht mehr vermeidbar war. So, wenn mal eine Schlauchkupplung klemmte, die Sicherheit nicht gewährleistet war oder jemand einen Auftrag nicht richtig verstanden hatte.

Ohne zu zögern, packten nach dem Übungsabbruch Mädchen, Burschen und auch die Leiter beim Aufräumen mit an. Die Übung war zwar fertig,

nicht aber das Lernen. Das «Retablieren» hat eben auch seine Regeln. «Roll die Schläuche nicht mit blossen Händen auf», wies ein Leiter beispielsweise ein Mädchen an, das die Handschuhe ausgezogen hatte, «denn Scherben, die am Schlauch kleben könnten, brächten dir in diesem Fall kein Glück.»

Spas muss auch sein

Spieleerisches Lernen ist für das Leiterteam der JFW Tamina kein Fremdwort. Spiele lockern auf, machen Spass. Um das den Zuschauenden zu zeigen, absolvierten Gruppen der JFW, verstärkt durch Freiwillige aus dem Publikum, einen Geschicklichkeitsparcours.

Anschliessend genossen Aktive und Publikum bei zwanglosem Beisammensein die vom Leiterteam vorbereiteten Grilladen und Kuchen sowie verschiedene Getränke. Die Hauptübung

hat gezeigt, wie ein engagiertes Leiterteam, bestehend aus aktiven Pfäferser und Bad Ragazer Feuerwehrleuten, ausgezeichnete Arbeit leistet. Ehemals gedacht als Nachwuchsförderung für die Feuerwehren, sind die Jugendfeuerwehren heute viel mehr: Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung erleben die Mädchen und Jungen in den Jugendfeuerwehren auch eine moderne und sinnvolle Jugendarbeit.

Ehemals gedacht als Förderung des Nachwuchses für die Feuerwehren, sind Jugendfeuerwehren heute viel mehr.



Mit Wasser und Schaum: Ein Wasservorhang schützt das Fahrzeug im Hintergrund, während dem Feuer im Vordergrund der Garas gemacht wird.



Die Verständigung funktioniert: Die Übungsleiterin Corina Kühne erteilt Pascal Renner einen Auftrag.



Bereit zur Hauptübung 2015: Zwei Züge der JFW Tamina warten auf das Signal für ihren Einsatz.

Schönheit und Schönein: Vortrag findet nicht statt

Bad Ragaz. – Auf den kommenden Mittwoch war für 20 Uhr im Kursaal Bad Ragaz im Rahmen der Kulturellen Vereinigung ein Vortrag von Prof. Wolfgang Ullrich zum Thema Schönheit und Schönein angesetzt. Leider musste der Referent aus persönlichen Gründen seine Teilnahme kurzfristig absagen. Der Anlass kann deshalb leider nicht stattfinden und fällt aus. (rv)

Berufswahlevent mit 50 Betrieben

Flums. – Am Freitag und Samstag, 20./21. November, findet der diesjährige Berufswahlevent in der Flumserei in Flums statt. 50 Lehrbetriebe aus Industrie, Gewerbe und Handwerk aus der Region Sarganserland-Walensee stellen ihre Grundausbildungen vor. Im Rahmenprogramm wird das Thema «Berufswahl untypisch?» behandelt. Lernende präsentieren in Interviews ihre geschlechtsuntypische Berufswahl. Am Samstag um 10 Uhr wird die Eltern-Infoveranstaltung zum Thema «Berufswahl in der Pubertät» durchgeführt. (upd)

Weitere Infos: Berufs- und Laufbahnberatung, Sargans, Telefon 058 229 86 86; www.berufswahlevent.ch

Jugendforum mit Lustspiel

Mols. – Am 6. und 7. November findet in der MZH Mols das Jugendforumtheater statt. Es wird das Lustspiel in drei Akten «De liebestolli Puur» aufgeführt. Jeweils vor jeder Aufführung fährt ein Shuttlebus von der «Schiffahrt» zur MZH und nach jeder Aufführung bis Murg oder Flums (Freitags-Abendvorstellung: Türöffnung 18.45 Uhr – Beginn 19.30 Uhr – Eintrittspreis 12 Franken; Samstagnachmittagsvorstellung: Türöffnung 12.45 Uhr – Beginn 13.30 Uhr – Eintrittspreis 5 Franken; Samstagabendvorstellung: Türöffnung 18.45 Uhr – Beginn 19.30 Uhr – Eintrittspreis 15 Franken). Das Jugendforum Mols freut sich auf viele Besucher.

Jugendcafé für Eltern

Mels. – Morgen Mittwoch von 13.30 bis 18 Uhr sowie am kommenden Freitag, 30. Oktober, von 18 bis 22 Uhr, hat das Jugendcafé der offenen Jugendarbeit Mels/Sargans auch für die Eltern geöffnet. Alle Eltern, wie auch andere interessierte Erwachsene sind herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten zu besichtigen und die für die Jugendarbeitenden kennenzulernen. Kontaktdaten und Lageplan sind auf www.mojas.ch zu finden.

Offene Jugendarbeit

Mels. – Jeweils mittwochs von 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 18 bis 22 Uhr hat das Jugendcafé in Mels geöffnet. Die Jugenddiscos finden sporadisch an einem Samstagabend von 19.30 bis 22.30 Uhr in Mels und Sargans statt. Projekte und andere Anlässe werden auf Anfrage gemeinsam mit den Jugendlichen organisiert. Zutritt: nachmittags ab 10 Jahren bzw. ab der fünften Klasse, abends ab 12 Jahren bzw. ab der Oberstufe. Infos dazu sind auf www.mojas.ch zu finden.